

10. Armee-Bulletin.

5849
7

Zu Folge einer eben erhaltenen Mittheilung von Seiner Durchlaucht dem Herrn Feldmarschall Fürsten zu Windischgrätz hat Hochselber sein Hauptquartier am 3. d. M. nach Bicske und am 4. nach Bia, vier Stunden von Ofen verlegt.

Am 3. Jänner Nachmittags kam eine von dem ungeseglich fortbestehenden ungarischen Reichstag an Seine Durchlaucht gesendete Deputation im Hauptquartier zu Bicske an, welche aber von Seiner Durchlaucht dem Feldmarschall als solche nicht angenommen, und unbedingte Unterwerfung als der einzige Weg bezeichnet wurde, fernem Blutvergießen ein Ende zu machen.

Der Banus hat mit dem ersten Armee-Corps nach dem siegreichen Gefechte bei Moor, um den Rebellen Perczel, der sich nach der erlittenen Niederlage gegen Stuhlweissenburg zurückzog, und seine Vereinigung mit dem Rebellen-Oberst Sekulich bewerkstelligen wollte, von dessen vermeintlicher Rückzugslinie nach Ofen abzuschneiden, seinen Marsch über Lovas Bereny fortgesetzt, wodurch Ofen am rechten Donauufer von unseren Vorposten umgeben ist.

Feldzeugmeister Graf Nugent in Vereinigung mit Feldmarschall-Lieutenant Dahlen hat sich gestern den 4. über Szalva-Egerzegg in der Richtung gegen Kanisa in Marsch gesetzt. Zur Vereinigung mit Warasdin blieb eine starke Besatzung in Lendva, zur Verbindung mit Steiermark eine Besatzung in Körmond zurück, und das Oedenburger und Eisenburger Comitath wird durch die mobile Colonne des Oberstlieutenants Graf Althann durchzogen, womit die Verbindung mit der Hauptarmee erhalten wird.

Die von der Armee Seiner Durchlaucht des Fürsten Windischgrätz eingetroffenen Nachrichten über die günstigen Operationen gegen Ofen und Pesth bestimmten den Feldmarschall-Lieutenant Grafen Schlick, um in Uebereinstimmung mit diesen offensiven Operationen zu handeln, gegen Miskolcz vorzurücken.

Diesem gemäß wurde am 26. December 1848 die Brigade des Herrn General-Majors Grafen Bergen von Kaschau bis Hidas-Nemethi vorgeschoben, welcher die Brigade des Herrn General-Majors Grafen Deym als Reserve bis Enyizi nachgefolgt war.

Die Brigade Fiedler blieb in Kaschau als Besatzung.

Am 27. rückte die Brigade Bergen bis Forró, die Brigade Deym bis A. Novaj. Bei Forró hatte der Feind die erste Stellung eingenommen, und es waren daselbst nebst mehreren Geschützen die polnische Legion und einige Hundert Husaren postirt.

Beim Herannahen der Avantgarde zog sich der Feind, ohne das Gefecht anzunehmen, zurück.

Am 28. wurde die Vorrückung gegen Miskolcz der Art combinirt, daß die Brigade Bergen durch eine Umgehung der feindlichen Stellung bei Szikszó, deren linke Flanke und Rücken bedrohte, während die Brigade Deym die Fronte derselben an der Hauptstraße anzugreifen beordert war.

Der Plan gelang; die Brigade Bergen, geführt von Major Baron Gablenz des General-Stabs griff Szikszó im Rücken an, wobei eine halbe Compagnie Honvéd gefangen genommen wurde. Eine andere Honvéd-Abtheilung wurde durch die Chevauxlegers der Avantgarde ereilt und gleichfalls gefangen.

Die an der Straße vorgerückte Brigade Deym konnte sofort diesen Ort ungehindert und mit klingendem Spiele passiren. Nachdem die Insurgenten mit bedeutenden Streitkräften die vortheilhafte Position an den Höhen bei Szikszó besetzt hatten, beschloß der Corps-Commandant, trotz der vorgerückten Tageszeit und der Ermüdung seiner Truppen, dennoch den Feind anzugreifen, um ihn aus der Nähe von Szikszó gegen Miskolcz zurückzudrängen. — Die sämtliche Cavallerie mit einer 6pfündigen Batterie rückten an der Straße gegen Miskolcz in der Ebene vor, und es entspann sich beiderseits ein lebhaftes Geschützfeuer, welches eine erfolgreiche Wirkung gegen die in Uebermacht aufgestellte feindliche Cavallerie übte, so zwar, daß sie sehr bald die Flucht ergriff.

Große feindliche Infanterie-Massen, nebst Artillerie und eine Husaren-Abtheilung, hatten sich auf dem Höhenzuge westlich der Straße festgesetzt. Die Brigade Bergen mit der Raketen-Batterie wurde beordert diese Höhen zu erstürmen, welches auch mit dem günstigsten Erfolge geschah; — nur die einbrechende Nacht rettete den Feind von der gänzlichen Niederlage.

Dieses Gefecht kostete dem Corps des Feldmarschall-Lieutenant Schlick nur fünf Verwundete. Der Verlust des Feindes ist bedeutend, und es wurden von demselben 85 Mann, darunter 1 Officier und mehrere Unterofficiere gefangen genommen.

Wien den 5. Jänner 1849.

Der Militär- und Civil-Gouverneur:

Welden,

Feldmarschall-Lieutenant.

